

Thema	Was ist Nachhaltigkeit? Für dich. Für mich. Für uns.
Altersstufe	10-12 Jahre
Dauer	120‘
Gruppengröße	ca. 25 SchülerInnen
Lernziel	<p>begrenzt Vorhandensein von Rohstoffen und Energieträgern auf der Erde einsehen</p> <p>Umweltbelastung durch ihre Nutzung erkennen</p> <p>Verständnis von Nachhaltigkeit schulen, systemisches Denken und ganzheitliche Perspektiven lernen</p> <p>Erwartungen und Werthaltungen austauschen, Teamfähigkeit üben, Reflexion und Finden von Lösungen praktizieren, diese im Leben anwenden – für die Nachhaltigkeit essentiell!</p>
Methodik	More than Words, World Café
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> • Zimmermann, F. M. (2016): Was ist Nachhaltigkeit- eine Perspektivenfrage? In: Zimmermann, F. M. (2016): Nachhaltigkeit - wofür? Von Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Zukunft. Springer-Spektrum, Heidelberg. 1-24. • SUSTAINICUM COLLECTION (2016): Ressourcen-Lehrmethoden-More than Words. URL: http://www.sustainicum.at/de/tmethods/view/14.More-Than-Words • SUSTAINICUM COLLECTION (2016): Ressourcen-Lehrmethoden-World Café. URL: http://www.sustainicum.at/de/tmethods/view/18.World-Caf • The World Café Community (2016): World Café Principles. URL: http://www.theworldcafecommunity.org/photo/c-worldcafeprinciples

Einleitung

Diese Unterrichtseinheit erfordert eine Befassung mit dem Thema Nachhaltigkeit im Rahmen vorheriger Unterrichtsstunden, Grundsätze und grobe Kenntnisse zum Thema Nachhaltigkeit sollen den SchülerInnen bekannt sein. Dabei werden die SchülerInnen den Vorkenntnissen folgend weiter sensibilisiert und erarbeiten, welche Möglichkeiten gegeben sind, um mögliche Strategien selbstständig und langwährend umsetzen zu können.

Diese Unterrichtseinheit fordert geblockten Unterricht und bietet sich daher für einen Vormittag bzw. Nachmittag an, an dem ungestört gearbeitet werden kann.

Ebenso können einzelne Sequenzen der gesamten Einheit als Anregung herausgenommen und diese im Rahmen einer kürzeren Unterrichtseinheit verwendet werden.

Vorbereitung

Als Vorbereitung gilt es über die Kapitel des Buches „Nachhaltigkeit-wofür? Von Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Zukunft“ bescheid zu wissen und dieses Wissen im Bedarfsfall herunter zu brechen, um auf etwaige Fragestellungen der SchülerInnen altersgerecht eingehen zu können. Weiters sollen die unten angeführten Materialien (und die Anzahl der ausgedruckten Nachhaltigkeitspässe je nach Anzahl der SchülerInnen) bereitstehen. Die Stationen des World Cafés können unkompliziert vor der Durchführung des World Cafés vorbereitet werden, indem die Tische dementsprechend verschoben werden.

Gliederung

Gliederung	Inhalte (Übungen, Spiele..)	Kompetenz	Organisationsform	Materialien
5‘ + 15‘	Einstieg Kurzfilm „Silent Spring“ More than Words	<ul style="list-style-type: none"> • Fach • Methoden • Selbst • Sozial 	Klassenverband Klassenverband oder Sitzkreis	https://vimeo.com/60336238 Computer Beamer unterschiedlichste Gegenstände, die mit Nachhaltigkeit assoziiert werden können
90‘	World Café 4 Tische: - Zu Hause - In der Schule - Im Freien und auf der Straße - Im Urlaub	<ul style="list-style-type: none"> • Fach • Methoden • Selbst • Sozial 	Stationsbetrieb 4 Stationen	
10‘	Ausfüllen des eigenen Nachhaltigkeitspasses	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden • Selbst 	Einzelarbeit	Vorlage Nachhaltigkeitspass

Didaktische Beschreibung der Methode und Ablauf

Nach einer kurzen Einleitung mit dem Kurzfilm „Silent Spring“ folgt die Methode „More than Words“, um den Einstieg weiterzuführen (<http://www.sustainicum.at/de/tmethods/view/14.More-Than-Words>). „More than Words“ ist eine kurze Übung, die ohne viel Aufwand aktivierend wirkt und Vertrauen schafft. Über die Verwendung von Symbolen können Gefühle und Werthaltungen leichter ausgedrückt werden. In „More than Words“ werden beliebige kleine Gegenstände (Figuren, Alltägliches, Spielzeug...) als Symbole verwendet, anhand derer eine Antwort auf die Frage „Was ist Nachhaltigkeit?“ gefunden wird. Die Gegenstände können von der Lehrperson, aber auch von den Schülerinnen und Schülern selbst mitgebracht werden und werden in die Mitte gelegt. Es geht nun nach der Reihe: jede/r SchülerIn steht einzeln auf, entscheidet sich für einen Gegenstand, präsentiert diesen vor der Gruppe und erklärt, was dieser Gegenstand für sie bzw. ihn symbolisiert. Während der Vorstellung dürfen keine Kommentare abgegeben werden. Mit „More than Words“ kann ein schneller Einstieg ins Thema gefunden werden bzw. können grundlegende Konzepte gemeinsam definiert werden. Anschließend wird über die Gemeinsamkeiten/Unterschiedlichkeiten diskutiert bzw. diese zusammengefasst.

Im Anschluss folgt ein World Café (<http://www.sustainicum.at/de/tmethods/view/18.World-Caf>).

Unter einem World Café wird eine interaktive Brainstorming-Methode verstanden, deren Ziel es ist, komplexe Herausforderungen zu behandeln und dazu so viele innovative und ganzheitliche Lösungsstrategien wie möglich zu konkreten Fragestellungen zu finden.

Intensive Diskussionen in wechselnden Kleingruppen fördern den Ideenaustausch und entwickeln neue Strategien. Das World Café setzt Grundlagen wie Respekt, Offenheit, Zuhören und Transparenz, die von allen Teilnehmenden eingehalten werden müssen.

Weitere Prinzipien wurden von der World Café Community festgelegt:



Abb. 1.: World Café Principles (The World Café Community 2016)

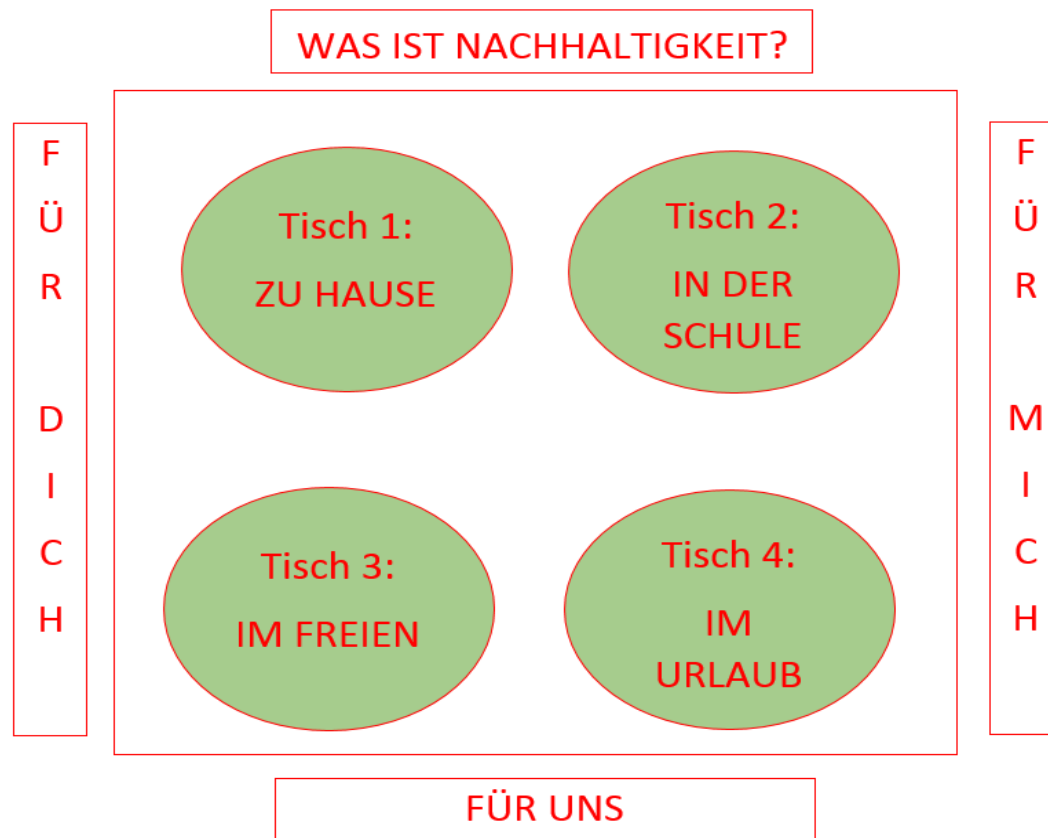
Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden beim World Café einzelne Tische benötigt, die im Raum verteilt stehen. Auf jedem Tisch liegt ein Flipchartpapier (mind. A0) und jeweils 3-4 Stifte unterschiedlicher Farben. Jeder Tisch behandelt einen speziellen Bereich zum Thema „Was ist Nachhaltigkeit? Für dich. Für mich. Für uns.“:

- Am Beginn des World Cafés werden vier Diskussionstische vorbereitet, wobei ca. sechs SchülerInnen pro Tisch einberechnet werden. Die Einteilung kann je nach Gruppengröße variieren, pro Tisch sollte die Anzahl von sieben SchülerInnen aber nicht überschritten werden.
- Für jeden Tisch wird ein/e GastgeberIn gewählt. Der/die GastgeberIn hat die Aufgabe, die Diskussion zu moderieren und für eine freundliche Atmosphäre zu sorgen. Er/sie bleibt während des gesamten World Cafés am selben Tisch, begrüßt nach jeder Runde die neuen MitschülerInnen und führt sie kurz in die bisherigen Diskussionsbeiträge ein. Wichtig ist, dass die Diskussionen und Ideen auch immer auf Flipchartpapier festgehalten werden, damit keine Ideen verloren gehen. Es kann geschrieben und gezeichnet werden.
- Der/die GastgeberIn präsentiert die Ergebnisse seiner/ihrer Fragestellung am Ende des World Cafés. Der/die GastgeberIn sollte sich, wenn möglich, freiwillig für die Fragen/Themen melden.
- Nun werden die Fragestellungen formuliert und aufgezeigt. Jeder Tisch, mit jeweils einem/einer ModeratorIn, erhält eine Frage, die es zu behandeln gilt:
 1. Was ist Nachhaltigkeit zu Hause...
 2. Was ist Nachhaltigkeit in der Schule...
 3. Im Freien...
 4. Im Urlaub...

...für dich, für mich, für uns? Welche Möglichkeiten haben wir und welche würden wir umsetzen?

Als Variationsmöglichkeit können auch die Fragestellungen gemeinsam mit den SchülerInnen erarbeitet werden und so neue Ideen, abgestimmt auf weitere Interessen der SchülerInnen, entwickelt und gefördert werden.

- Nach der Formulierung der Fragen teilen sich die anderen TeilnehmerInnen, wie exemplarisch auf folgender Skizze gezeigt wird, auf die Tische auf:



- Die erste Runde beginnt. Jede Runde dauert 15-25 Minuten, wobei die Fragestellungen parallel diskutiert werden. Nach jeder Runde erfolgt ein Signal (z.B. ein Gong oder durch Klatschen). Die TeilnehmerInnen wechseln die Tische (bis auf den/die GastgeberIn), wobei es wichtig ist, dass die TeilnehmerInnen nicht geschlossen von Tisch zu Tisch gehen, sondern auch die GesprächspartnerInnen wechseln. Am Ende soll jede/r TeilnehmerIn seine/ihre Ideen an jedem Tisch eingebracht haben. Es gibt folglich so viele Runden wie Tische.
- Am Ende fassen die GastgeberInnen die Ergebnisse ihrer Tische vor allen Beteiligten nochmals kurz zusammen.
- Es ist sinnvoll, die Ergebnisse der einzelnen Fragestellungen schriftlich noch zusammenzufassen bzw. die Flipcharts zu fotografieren und zur Verfügung zu stellen. Auch können die Ergebnisse an einem Elternabend präsentiert werden.

Nach dem World Café halten die SchülerInnen die Taten und Einstellungen, die jede/r Einzelne persönlich umsetzen kann/möchte/wird auf dem Nachhaltigkeitspass fest und bekennen sich schriftlich zu ihrem Entschluss, die Zukunft nachhaltig zu gestalten. Mit ihrer Unterschrift verpflichten sie sich zu ihrem Vorhaben.

Anlagen





Mein Nachhaltigkeitspass

Mit diesem Pass erkläre ich mich dazu bereit:



Name: _____ Unterschrift: _____

